

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 28 (2013)
Heft: 5

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

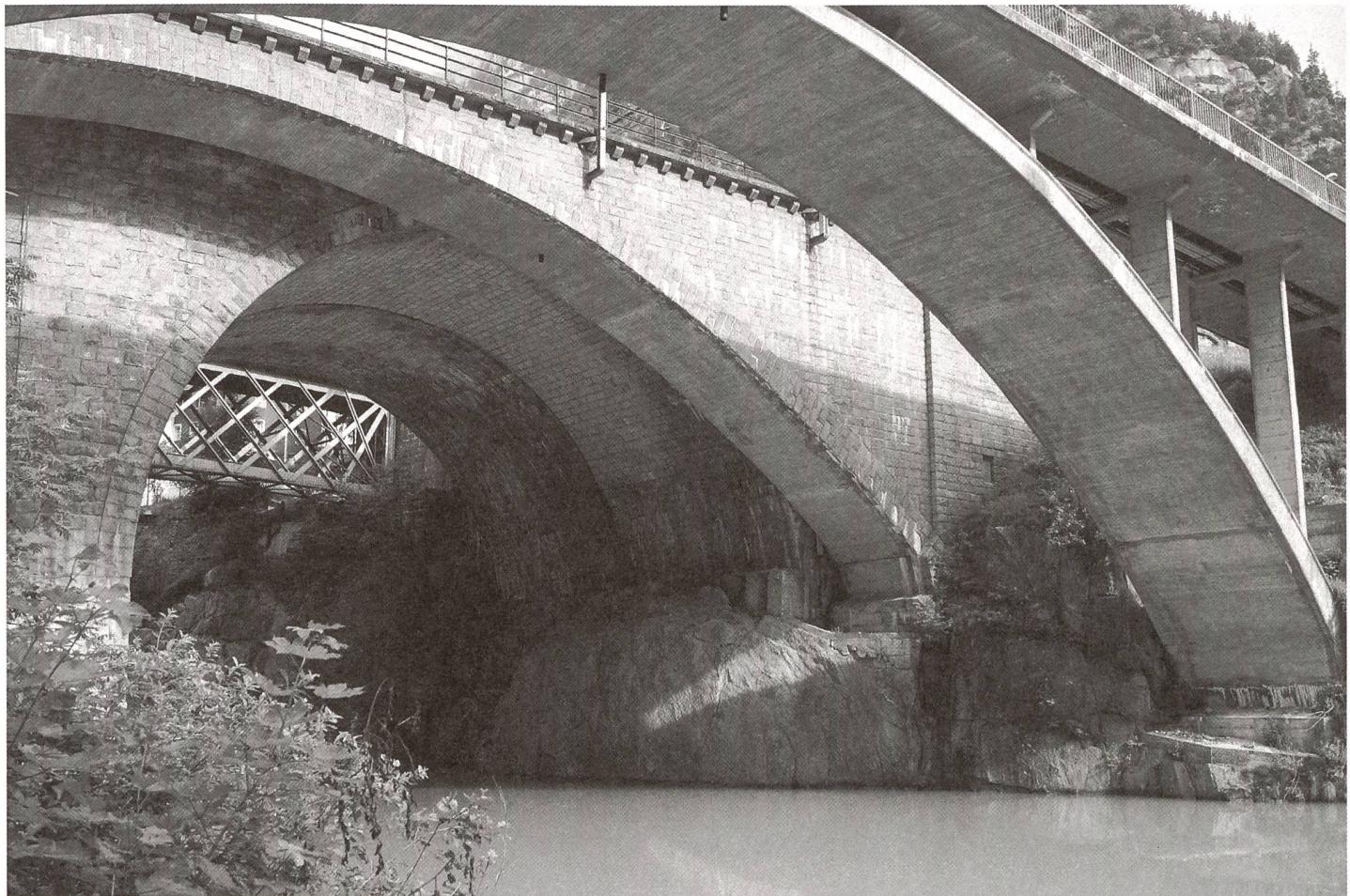
Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

impressum

Autorinnen und Autoren	Bildnachweise:	NIKE	NIKE-Bulletin	Termine	Insertionsbedingungen
<i>Seiten 4–7:</i> Dr. Thomas Reitmaier Kantonsarchäologe Archäologischer Dienst Graubünden Loëstrasse 26 7001 Chur thomas.reitmaier@adg.gr.ch	<i>Cover:</i> ICOMOS Suisse, Arbeitsgruppe Historische Hotels und Restaurants <i>Seite 4:</i> Foto T. Bretten, Oppdal <i>Seiten 5–6:</i> Fotos L. Naef <i>Seite 8:</i> Schweizerischer Dachverband Mediation SDM. Umfrage Mediation Schweiz 2008 <i>Seite 9:</i> Grafik Jeanmaire & Michel	Die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE, Mitglied der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra, setzt sich für die Erhaltung der Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». 36 Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Verein NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im Internet: www.nike-kultur.ch	28. Jahrgang Nr. 5 2013 Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2012). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich. <i>Jahresabonnement</i> CHF 70.– / € 68.– (inkl. Versandkosten) Einzelheft: CHF 16.– / € 18.– (inkl. Versandkosten)	Heft 6 2013 Redaktionsschluss 09.09.13 Inserateschluss 26.09.13 Auslieferung 04.11.13	1/1 Seite 193 x 263 mm CHF 1200.–
Leandra Naeff Archäologin Projektleiterin «Altes Eis Institut für Kulturforschung Graubünden Reichsgasse 10 7000 Chur leandra.naef@gmx.ch	 <i>Seite 12:</i> Grafik emphase, Lausanne <i>Seite 14:</i> BGE – Centre d'Iconographie genève, Fonds Jaeger <i>Seite 15:</i> Service des biens culturels, Fribourg <i>Seite 16 links:</i> Bildarchiv Kantonale Denkmalpflege Baselland, Mikrofilmstelle, 2010 <i>Seite 16 rechts:</i> Pro Passerelle Kerzers <i>Seite 17:</i> ICOMOS Suisse, Arbeitsgruppe Historische Hotels und Restaurants <i>Seite 31:</i> Foto Kilian T. Elsasser	 <i>Seite 10:</i> Kristina Kroeger lic. phil. I Architekturhistorikerin BH Mediatorin vestigia GmbH Schiffblaende 10 8001 Zürich kristina.kroeger@vestigia.ch <i>Seiten 11–13:</i> Brigitte Müller Wissenschaftliche Mitarbeiterin Grundlagen Bundesamt für Kultur BAK Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege Hallwylstrasse 15 3003 Bern brigitte.mueller@bak.admin.ch <i>Seiten 14–15:</i> Boris Schibler, NIKE <i>Seite 31:</i> Kilian T. Elsasser Museumsfabrik Mythenstrasse 7 6003 Luzern kl@museumsfabrik.ch	 <i>Leiterin</i> Dr. Cordula M. Kessler cordula.kessler@nike-kultur.ch <i>Redaktion</i> Boris Schibler boris.schibler@nike-kultur.ch <i>Europäische Tage des Denkmals</i> Daniela Schneuwly-Poffet daniela.schneuwly@nike-kultur.ch Myriam Schlesinger myriam.schlesinger@nike-kultur.ch <i>Wissenschaftliche Mitarbeit</i> Andrea Nützi Poller andrea.nuetzi@nike-kultur.ch <i>Sachbearbeitung, Administration und Finanzen</i> Susanna König susanna.koenig@nike-kultur.ch Elisabeth Lauper-Berchtold elisabeth.lauper@nike-kultur.ch Lino Gross lino.gross@nike-kultur.ch NIKE Kohlenweg 12 Postfach 111 CH-3097 Liebefeld T 031 336 71 11 F 031 333 20 60 info@nike-kultur.ch www.nike-kultur.ch www.nike-culture.ch www.hereinspaziert.ch www.venezvisiter.ch	Kulturgut und Identität  Heft 1-2 2014 Redaktionsschluss 06.01.14 Inserateschluss 23.01.14 Auslieferung 03.03.14	½ Seite quer 193 x 128 mm CHF 650.– ½ Seite hoch 93 x 263 mm CHF 650.– ¼ Seite quer 193 x 60 mm CHF 350.– ¼ Seite hoch 93 x 128 mm CHF 350.– Europäische Tage des Denkmals Einstcker CHF 1000.–
			 Service Das NIKE-Bulletin wird unterstützt von Bundesamt für Kultur  Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra Bundesamt für Kultur BAK Office fédéral de la culture OFC Ufficio federale della cultura UFC Uffizi federal da cultura UFC und Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW 		Preise für Farbinserate auf Anfrage.
					ISSN 1015-2474

Letzte Seite



Das «Brückenmuseum» von Göschenen

Nördlich des Bahnhofs von Göschenen überspannen gleich mehrere Brücken die Reuss. Von der Staumauer des Kraftwerks Wassen aus sieht man sie fein säuberlich aufgereiht.

Die hinterste Brücke ist die Stahlfachwerkbrücke von 1893, die zweite gebaute Stahlfachwerkbrücke und die einzige verbliebene dieses Typs am Gotthard. Von der ersten aus dem Jahr 1882 ist neben ihrer elf Jahre jüngeren Schwester nur noch das Widerlager sichtbar.

Vor der Stahlkonstruktion ist die Steinbogenbrücke aus den 1920er-Jahren zu sehen. Mit der ihrem Bau reagierte man auf die Vergrösserung der zulässigen Achslasten und die schwereren und schnelleren Züge der 1920 elektrifizierten Gotthardbahnlinie. Die Brücke ohne Mittelpfeiler davor ist eine Betonbogenbrücke aus den 1950er-Jahren; solche Brücken ersetzten auf der Gotthardlinie die Stahlfachwerkbauten. Sie ist mit Granit verkleidet, wie es bis 1970 bei allen Betonbrücken auf der Nordseite des Gotthards im Sinne des «Heimats-

chutzes» gemacht wurde (die Brücken im Süden wurden mit Gneiss verkleidet). Die vorderste Brücke aus Beton, die auch ihr modernes Gesicht zeigt, ist die Zufahrt zur Rampe für den Autoverlad von Göschenen nach Airolo, die um 1960 erbaut wurde. Vor der Eröffnung der Gotthardautobahn, wurden hier während des Winterhalbjahres bis 550 000 Fahrzeuge verladen. Nicht zu sehen sind die Saumpfadbrücke sowie die Strassenbrücke aus dem Jahr 1830.

Die Brücken zeugen von der Verkehrsentwicklung am Gotthard.

Wurden über die Saumpfadbrücke noch einige hundert Tonnen Güter transportiert, so waren es 1883, dem ersten ganzen Betriebsjahr der Gotthardbahn, 500 000 Tonnen. Heute werden 14 Millionen Tonnen auf der Gotthardlinie transportiert. Dazu kommen noch die Lastwagen, die noch einmal gut 10 Millionen Tonnen Güter durch den Gotthard fahren.

Kilian T. Elsasser,
Boris Schibler



Architektur lesen.

Aktuelle Ausgabe:
Junge Denkmäler 10–2013

Umstritten und inventarisiert – Konserviert,
renoviert und ergänzt – Brunnmatt Basel –
Tscharnergut Bern – Hardbrücke Zürich –
Cleric Chur und: Wohnbauten von Miroslav Šik
in Zug und von pool Architekten in Brugg

werk, bauen+wohnen
CH-8001 Zürich
T +41 44 218 14 30
orders@wbw.ch
www.wbw.ch